

# Blattl für Riffian & Kuens

Vernuer - Gfeis - Magdfeld



Juni 2024 | Nr. 3/2024 | 34. Jahrgang



Foto: Stefan Schwabl

Gemeindemitteilungen  
Vereinsinformationen  
Mitteilungen der Pfarreien  
Bildung & Kultur  
Verschiedenes  
Sportnachrichten

## Kirchtag und Fahrzeugsegnung in Vernuer



# Inhalt

Kirchtag und Fahrzeugweihe in Vernuer	S. 3
<b>Gemeindemitteilungen</b>	
Nachhaltige Mobilität	S. 6
Verordnungen der Gemeinden	S. 6
<b>Vereinsinformationen</b>	
MK Riffian – Osterkonzert	S. 7
Musikkapelle Riffian	S. 9
Chorausflug Kuens	S. 10
Bäuerinnen Riffian-Kuens	S. 11
KVV-Ortsgruppe	S. 12
Pfarrcaritas Riffian	S. 14
Kath. Familienverband	S. 15
HGV-Jahresversammlung	S. 16
Jugend: Neues aus der Halle	S. 17
Junges Riffian	S. 18
Jugend: Songwriting-Workshop	S. 18
<b>Mitteilung der Pfarreien</b>	
Erstkommunion in Kuens	S. 19
Erstkommunion in Riffian	S. 19
Aktionen: Firmweg	S. 20
Gebetstage im Mai	S. 21
<b>Bildung und Kultur</b>	
Bibliothek: Buchvorstellung	S. 22
Bibliothek: Sommerleseaktionen	S. 23
Konzert in Riffian	S. 24
Kindergarten Kuens	S. 25
Kindergarten Riffian	S. 26
Die gute Nachricht	S. 27
Grundschule Riffian	S. 28
Freilicht-Familientheater	S. 19
<b>Verschiedenes</b>	
Vor 25 Jahren ...	S. 31
In lieber Erinnerung an:	
– Alois Prünster, Außerpich	S. 32
– Paula Wwe. Kofler geb. Kuen aufgelesen	S. 34
aufgesommt	S. 35
Kleinanzeiger	S. 35



Liebe Leserinnen und Leser,  
im Film „Moderne Zeiten“ von Charlie Chaplin aus dem Jahr 1936 arbeitet der Tramp Charlie in einer Fabrik am Fließband. Es ist die Geschichte über den Menschen im Räderwerk der modernen Technik. Charlie kann mit dem unmenschlichen Arbeitstempo nicht mithalten und wird zum Versuchskaninchen für optimierte Arbeitsabläufe, eine Maschine füttert ihn, damit kein Leerlauf entsteht, er wird von einer gigantischen Maschine fast verschlungen, dreht vollkommen durch und endet sogar im Irrenhaus. Am Ende macht er sich mit seinem Mädchen auf in eine bessere Welt. Chap-

lin hat in seinem Film schon sehr früh die negativen Folgen einer fortschreitenden technologischen Entwicklung auf die mentale Gesundheit des Menschen aufgezeigt. Bereits 10 Jahre vorher hat Fritz Lang im Film „Metropolis“ eine unmenschliche Arbeitswelt thematisiert.

Heute haben Digitalisierung und KI die Arbeitswelt derart verändert, dass es nicht mehr alle schaffen, mit der Geschwindigkeit und Komplexität der Arbeit mitzuhalten. Natürlich vereinfachen digitale Lösungen unseren Alltag deutlich, wir sind alle dankbar für viele Errungenschaften, die Schattenseiten sind allerdings hoher Stresslevel, Überlastung, Unzufriedenheit und Burnout.

Dass die Digitalisierung mitunter groteske Ausmaße annehmen kann, haben wir wohl alle schon erlebt, wenn man uns weismachen wollte, wie einfach es ist, online die verschiedensten Dienste bei öffentlichen Ämtern in Anspruch zu nehmen. Dann wird die Bürokratie, die uns auf Schritt und Tritt begleitet, endgültig zum Schreckgespenst. Wir alle, Vereine und Gewerbetreibende, können ein Lied davon singen.

Vor 100 Jahren ist Franz Kafka gestorben. In seinen fragmentarischen Werken, so etwa in „Das Schloss“ und „Der Prozess“, sind die Protagonisten einer undurchschaubaren Bürokratie ausgeliefert. Der Jurist Kafka, der sein Brot bei einer Versicherung verdiente, wusste wohl, wovon er sprach. Seit den 1950er Jahren gibt es den Begriff „kafkaesk“. Er beschreibt ein Gefühl der Bedrohung, der Unsicherheit und des Ausgeliefertseins an eine im Dunkeln liegende Macht.

Manchmal kann es hilfreich sein, nicht jedem neuen Zeitgeist nachzulaufen. Schon teilweise lächerlich ist die Flut von Anglizismen, ohne die anscheinend niemand mehr auszukommen scheint. Zu allen Zeiten kamen Ausdrücke aus anderen Sprachen in den deutschen Sprachgebrauch, englische Bezeichnungen gehören zum alltäglichen Sprachgebrauch und sind in weiten Bereichen auch durchaus sinnvoll, aber wenn man uns, nur um welloffen und international herüberzukommen, mit unsäglichen Anglizismen überflutet, hört der Spaß auf. Bis zur letzten Almhütte hinauf wird mit weekend feeling geworben, unsere Körper verlangen nach body shaping und power walking.

Veranstaltungen werden mit englischen Namen beworben, ohne deutsche oder italienische Erklärung dazu. Sollte es jemand wagen, irgendwo im Land einen rein italienischen Begriff zu verwenden, wäre der Aufschrei bei den strammen Tirolern wohl groß.

Liebe Leserinnen und Leser, wir gehen in die Sommerpause, ich wünsche allen happy holidays – upps – einen schönen Sommer!

Karl Augscheller

## IMPRESSUM

Blattl für Riffian & Kuens erscheint fünfmal im Jahr und ist eingetragen im

Landesgericht Bozen mit Nr. 22/91 Rs

Herausgeber: Verein „Riffianer Blattl“, Jaufenstraße 48, 39010 Riffian

Vorsitzender: Reinhold Prünster

Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Oswald Waldner

Redaktion: Karl Augscheller (K.A.), Rosa Monika Laimer (M.L.), Wally Pixner (W.P.),  
Reinhold Prünster (R.P.), Elisabeth Prünster (E.P.)

Korrektur: Dr. Sepp Kröss und Dr. Sepp Pircher

Kontaktadresse: [blattl@riffian.com](mailto:blattl@riffian.com)

Gestaltung & Druck: Druckwerkstatt Medus, Meran

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Fotos ohne Quellangabe wurden von Einsendern geliefert oder stammen aus der Redaktion.

**Nächster Redaktionsschluss: 15. September 2024**



Aus technischen und organisatorischen Gründen können Einsendungen, welche nach Redaktionsschluss eintreffen, für die jeweils aktuelle Ausgabe nicht berücksichtigt werden. Sie werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.

Vernuer

## Kirchtag zu Ehren des hl. Johannes von Nepomuk und Fahrzeugsegnung des Löschzuges Vernuer

Den Zusammenhalt in einer Fraktion wie Vernuer erkennt man daran, dass man Brauchtum lebt und gemeinsam etwas erreichen kann. So lassen es sich die Vernuerer nicht nehmen, ihren Schutzpatron, den heiligen Johannes von Nepomuk, jedes Jahr am 16. Mai zu feiern und zu verehren.

Normalerweise wird der Tag beim Gasthaus Brunner begangen. Da dieses aber derzeit geschlossen hat, haben sich alle Vereine der Fraktion zusammengetan und den Kirchtag organisiert. Aber nicht nur, denn im Rahmen des Kirchtages wurde auch das neue Einsatzfahrzeug des Löschzuges Vernuer offiziell in Dienst gestellt und gesegnet.

Begonnen wurden die Feierlichkeiten mit dem Einmarsch der Feuerwehr und der Ehrengäste zur Kirche. Dort feierte Dekan Hans Pamer gemeinsam mit Diakon Hermann Pirpamer die heilige Messe zu Ehren des Schutzpatrons der Fraktion. Die Vernuerer Böhmische gestaltete die Messe mit. Anschließend ergriff

Anni Wieland im Namen des Pfarrgemeinderates das Wort und zollte allen Dank für die Organisation und den Fortbestand des Kirchtages.

Höhepunkt des Tages war die feierliche Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges des Löschzuges. Zugkommandant Josef Rottensteiner begrüßte dazu in seiner Ansprache die Geistlichkeit, Bürgermeister Franz Pixner, dessen Stellvertreter und Feuerwehrkommandanten Alexander Turato, die Vertreter des Gemeindeausschusses sowie des Rates, die Vertreter der Pfarrgemeinde, von der Raiffeisenkasse Passeier Obmann-Stellvertreter Josef Kofler, Direktor Jakob Franz Laimer sowie alle anwesenden Wehrmänner und Vertreter der örtlichen Vereine der Fraktion.

Der Zugskommandant blickte auf die Anfänge des Feuerwehrwesens in der Fraktion zurück. So galt es in den Anfängen durch spontane nachbarschaftliche Hilfe einzuschreiten und die Gefahr abzuwenden, aber mit Weitblick und voller Tatendrang



*Im Bild rechts (von links): Bürgermeister Franz Pixner, Gemeindereferentin Paulina Pircher, Patin Verena Staffler, Zugkommandant Josef Rottensteiner, Gemeindereferentin Lisi Prünster*

*Im Bild links: Kommandant Alexander Turato, Stellvertreter Daniel Spechtenhauser, Stellvertreter Sepp Hofer, Harald Roncador*



*Das neue Fahrzeug*



*Patin Verena Staffler*



*Messfeier mit Dekan Hans Pamer und Diakon Hermann Pirpamer*



*Dekan Hans Pamer und Diakon Hermann Pirpamer bei der Segnung des neuen Fahrzeuges*

konnte durch 14 mutige Vernuerer Bauern im fernen Jahre 1968 eine Feuerwehr gegründet werden, welche sich bis zum heutigen Tag stetig weiterentwickelte und sich immer wieder den aktuellen Bedürfnissen der Gefahrenabwehr stellte. Nicht zuletzt würdigte er Josef Lamprecht, welcher Ehrenmitglied der Wehr ist und als Gründungsmitglied als erster Zugskommandant dem Löschzug vorstand.

Sein Stellvertreter Sepp Hofer stellte die Eckdaten des neuen Fahrzeuges vor. Dabei handelt es sich um einen VW-Transporter, mit einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen, welcher sechs Wehrmännern Platz bietet. Das Fahrzeug verfügt über permanenten Allrad und ein Automatikgetriebe. Beladen ist der Transporter mit einer umfangreichen Ausrüstung zur technischen Hilfeleistung und kann zudem mit verschiedenen Containern bestückt werden. Die Patenschaft übernahm die Gattin des Zugskommandanten, Frau Verena Staffler.

Abschließend bedanke sich der Zugskommandant bei allen, die es ermöglichten, die Anschaffung zu tätigen. An erste Stelle dem Land Südtirol sowie der Gemeindeverwaltung von Riffian, der Raiffeisen Passeier und nicht zuletzt allen Bürger/-innen sowie Vereinen der Fraktion.



*Verena und Sepp*



*Kirchtag-Gedenktafel: Johannes von Nepomuk, Patron der Vernuerer Kirche*



*Vl.: Harald Roncador, Sepp Lamprecht (Ehren-, Gründungsmitglied, 1. Zugskommandant), Verena Staffler, Claudio Turato*



*Im Bild rechts (v.l.): Josef Kofler, Obmannstellvertreter der Raika Passeier, Fahrzeugpatin Verena Staffler, Jakob Franz Laimer, Direktor Raika Passeier und Zugskommandant Josef Rottensteiner*

Die Ehrengäste schlossen sich den Grußworten an und hoben die Wichtigkeit einer starken Feuerwehr in der Fraktion hervor sowie deren freiwilligen Einsatz für die Allgemeinheit.

Mit der Segnung des Fahrzeuges wurde der offizielle Teil des Tages abgeschlossen und man ging zum geselligen Teil des traditionellen Kirchtags über.

*Der Kommandant Alexander Turato  
Fotos: Stefan Schwabl*



*Die Vernuerer Böhmische*



**pizzeria eisdieler**

**P I R C H E R**

immer eine runde Sache

- auf Wunsch Dinkelpizza
- hausgemachtes Speiseeis
- Kinderspielplatz
- großer Parkplatz
- Terrasse
- Pizza von 17 - 23 Uhr

**RIFFIAN - Hohl-gasse 18**  
Tel: 0473 241165 - Dienstag Ruhetag  
[www.pizzeria-pircher.com](http://www.pizzeria-pircher.com)

Riffian

## Nachhaltige Mobilität – Ebike2work

Am 12. April 2024 konnten die 25 E-Bikes, welche die Gemeinde Riffian, im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Mobilität für Riffianer Pendler“, angekauft hatte, übergeben werden. Die kurze Schulung durch Stefan vom Bike Shop aus St. Martin in Passeier stellte sicher, dass alle mit der Funktionsweise ihrer neuen Räder vertraut sind und diese nun sicher nutzen können. Nach einem Gruppenfoto konnten dann auch alle losstarten und ihre ersten Runden mit dem E-Bike drehen.

Die E-Bikes, die eine effiziente und

umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen motorisierten Pendeln bieten, sind nicht nur ein Gewinn für die Umwelt, sondern auch für die Lebensqualität der Pendler und Pendlerinnen. Sie ermöglichen eine stressfreie Fahrt zur Arbeit, ohne Staus und Parkplatzsorgen, und fördern gleichzeitig die körperliche Gesundheit.

Das Projekt „Nachhaltige Mobilität für Riffianer Pendler“ ist ein positives Beispiel für umweltbewusstes Handeln und die Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel.

*Lisi Prünster*



Gemeinden Riffian und Kuens

## Verordnungen

### Beschlossene Verordnungen Riffian

einschbar unter: [www.gemeinde.riffian.bz.it](http://www.gemeinde.riffian.bz.it)

#### Gemeinderatssitzung vom 22.04.2024

- Genehmigung der Verordnung für die Zuweisung von Gästebetten auf Gemeindeebene
- Abänderung der Verordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle
- Informationen bezüglich der Zuweisung von Gästebetten erhalten Sie im Lizenzamt der Gemeinde bzw. beim Gemeindereferenten Christian Kofler.

### Beschlossene Verordnungen Kuens

einschbar unter: [www.gemeinde.kuens.bz.it](http://www.gemeinde.kuens.bz.it)

- Gemeinderatssitzung vom 24.04.2024
- Abänderung der Verordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle

# Vereinsinformationen

MK Riffian – Osterkonzert  
Musikkapelle Riffian  
Chorausflug Kuens  
Bäuerinnen Riffian-Kuens  
KVW-Ortsgruppe  
Pfarrcaritas Riffian  
Kath. Familienverband  
HGV-Jahresversammlung  
Jugend: Neues aus der Halle  
Jungschar Riffian  
Jugend: Songwriting-Workshop

## Musikkapelle Riffian

### Osterkonzert 2024

Man muss schon recht früh dran sein, um beim Osterkonzert der Musikkapelle Riffian noch einen Sitzplatz zu ergattern. Auch am heurigen Ostersonntag durfte sich Obmann **Manfred Obertegger** bei seiner Begrüßung der vielen Zuhörerinnen und Zuhörer und der Ehrengäste über einen vollbesetzten Bürgersaal freuen.

Kapellmeister **Lukas Erb** hatte wieder ein anspruchsvolles Konzertprogramm vorbereitet, die Musikanten und Musikantinnen konnten nach einer intensiven Probenzeit wieder einmal ihr Können unter Beweis stellen.

Auf das Eröffnungstück „A Huntingdon Celebration“ des zeitgenössischen Komponisten Philip Sparke folgte „Second Suite in F“ von Gustav Holst, eine Suite aus englischen Volksliedern in vier Sätzen aus dem Jahre 1911, mit einem der längsten Euphonium-Solos in der Blasmusik. Wie Gustav Holst gehört auch Edward Elgar zu den britischen Komponisten der Spätromantik.

Seine Märsche aus der Reihe von „Pomp and Circumstance“ begleiten besondere Ereignisse in der britischen Geschichte. Der majestätische Marsch Nr. 4 wurde 1981 bei der Hochzeit von Prinz Charles und

Lady Diana und im Mai 2023 bei der Krönungszeremonie von King Charles III. gespielt.

Einen der Höhepunkte des Konzertes durfte das Publikum mit dem Vibraphonsolisten **Gabriel Unterweger** in „Vibraphonia“ von Sam Daniels erleben.

Seinen ersten Schlagzeugunterricht erhielt Gabriel bei Lukas Erb, bevor er die Musikschule in Meran besuchte. Vor sieben Jahren wurde er bereits Mitglied der Musikkapelle Riffian. Er blickt heute auf eine große Anzahl an musikalischen Erfolgen zurück: Er ist Träger des Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold, sicherte sich 2022 und 2023 jeweils den ersten Platz beim Landeswettbewerb von Prima la Musica und damit das Ticket für die Teilnahme am österreichischen Bundeswettbewerb, er spielt beim Euregio Jugendorchester, bei Symphonic Winds und beim Südtiroler Jugendblasorchester mit. Er ist Mitglied der Brassband Überetsch und mit dieser auch Europameister. Er absolvierte die Kapellmeisterausbildung und leitet seit zwei Jahren die Jugendkapelle Riffian-Kuens.

Das Vibraphon ist ein eher seltener Bestandteil der Schlaginstrumente. Was in diesem Instrument steckt,



*Gabriel Unterweger*



*Roman Kofler*

zeigte Gabriel in „Vibraphonia“. Auf „Puttin'on the Riz“, einem amerikanischen Jazz-Standard von Irving Berlin, und „Music for a Solemnity“ von Jan de Haan folgte das berührende Stück „Hymn to the fallen“ von John Williams, dem erfolgreichsten amerikanischen Komponisten, mit 5 Oscars, 52 Oscar-nominierungen, 25 Grammys, vier Golden Globes, fünf Emmys und zahlreiche Gold – und Platinschallplatten eine lebende Legende. Seine Musik begleitete olympische Spiele und die Amtseinführung von Präsident Barack Obama.

Seine Musik prägte mehr als 100 Filme. Wer den Film „Der Soldat James Ryan“ gesehen hat, wird die berührende Szene auf dem Soldatenfriedhof vor Augen gehabt haben und vielleicht auch der zahlreichen sinnlosen Opfer der gegenwärtigen Kriege gedacht haben.

Lukas Erb kann auf seine Kapelle stolz sein, die Musikantinnen und Musikanten spielen technisch sehr gut und vor allem sehr gefühlvoll, nicht nur die Holzbläser/-innen und das kleine Blech, sondern vor allem auch das oft etwas grobe große Blech.

Immer wieder verstärken neue junge talentierte Musikanten die Kapelle.

Neu begrüßt werden durften **Roman Kofler** am Euphonium und **Toni De Bastiani** am Flügelhorn.

**Andrea Spechtenhauser**, die wieder gekonnt durch das Programm geführt hat, schloss mit diesen Worten: „Wir möchten einfach einmal Danke sagen. Als Musikkapelle blicken wir auf viele Jahre zurück, Jahre, die nicht immer einfach waren, Jahre, in denen die Kapelle, aber auch wir Musikanten und Musikantinnen wachsen konnten und in denen so viele Mitglieder ihren individuellen Beitrag leisteten und leisten. Mit unserem letzten Werk „Band of Brothers“ möchten wir die Gelegenheit nutzen und heute vor allem allen ehemaligen Mitgliedern aufrichtig und von ganzem Herzen DANKE sagen. Danke für

euren Einsatz, eure Freude und das gemeinsame Musizieren. Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren drei erst kürzlich verstorbenen Ehrenmitgliedern Josef Kröss, Karl Pircher und Johann Höllrigl sowie bei Andreas Augscheller für seinen Einsatz als Bezirksobmann des Bezirkes Meran.

Die Musik und die Erinnerungen werden uns immer verbinden. Danke für die vergangenen Jahre und für das Jetzt und Hier!“

*Text und Fotos:  
K.A.*



*Toni De Bastiani*



*Holz und Blech*



## Riffian-Kuens

**Die Musikkapelle Riffian und ihre Mitglieder****Mitglieder:**

Wir, die Musikkapelle, zählen 58 Mitglieder aus den Dörfern Kuens und Riffian. Darunter sind 18 Musikantinnen, 32 Musikanten, 6 Markentenderinnen, 1 Fähnrich und 1 Ehrenmitglied. Wir legen großen Wert auf die Förderung der Jugend, so motivieren wir jährlich Schüler/-innen, ein Instrument zu lernen. Schon nach einem Jahr können die Jugendlichen bei der Jugendkapelle mitspielen. Derzeit setzt sich die Jugendkapelle aus 25 Jungmusikanten/-innen und Schülern aus der Musikkapelle zusammen.

**Ehrenmitglieder:**

Ehrenmitglieder sind Personen, meist langjährige Mitglieder eines Vereins oder Verbandes, die aufgrund ihrer besonderen Verdienste dazu ernannt wurden.

Innerhalb eines halben Jahres mussten wir drei Ehrenmitglieder verabschieden:

**Josef Kröss****Tolde Sepp (1939 – 2023)**

60 Jahre aktives Mitglied in der Musikkapelle (1955 - 2016)  
Spielte Tuba in der Musikkapelle und bei der Riffianer Böhmischen  
Träger des VSM-Ehrenzeichens in Gold am Bande  
Ehrenmitglied seit 2016



Josef Kröss



Karl Pircher

**Karl Pircher****Freiburger Karl (1933 – 2023)**

66 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle (1946 - 2012)  
Spielte Trompete bei der Musikkapelle und bei der Riffianer Böhmischen  
Mitglied bei den Fanfarenbläsern  
Träger des VSM-Ehrenzeichens in Großgold  
Ehrenmitglied seit 2013  
(siehe Nachruf Blattl 01/2024, Seite 31)



Johann Höllrigl

**Johann Höllrigl****Tschaupp'n Hans (1930 – 2024)**

59 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle (1946 bis 2005)  
Spielte Posaune, später Horn bei der Musikkapelle  
24 Jahre Obmann der Musikkapelle  
Träger des VSM-Ehrenzeichens in Gold  
Träger der VSM-Verdienstnadel in Silber  
Ehrenmitglied seit 2006  
(siehe Nachruf Blattl 02/2024, Seite 38f.)

*Deine Bäckerei in Riffian*

... liefert backfrisch zu Dir nach Hause (Mo, Mi, Fr)  
... mit täglichem Bergsteigerfrühstück zum Mitnehmen  
... verwöhnt Dich mit einem gesunden Frühstück auf Vorbestellung.

*bakery*  
MY LITTLE BAKERY

Jaufenstraße 33, Riffian  
Mo-Sa 6-12 Uhr  
Telefon +39 339 102 601 3

 A photograph of a large, round loaf of bread and several slices of bread, some with seeds, arranged on a wooden surface.

## Kuens

**Chorausflug am 7. April 2024**

Der alljährliche Ausflug führte den Kuenser Kirchenchor bereits zum zweiten Mal in die Provinz Trentino, in das Sella Tal.

Unser Sonntagsausflug startete bereits zeitig am Morgen, deshalb durfte eine ausgiebige Pause bei Kaffee und leckeren Croissants, als Zwischenstopp und Stärkung in einem ortstypischen Frühstückslokal im Städtchen Pergine, nicht fehlen.

Ziel war wiederum die „Arte Sella“, ein Kunstobjekt, welches ein unvergessliches Erlebnis zwischen Kunst und Kultur darstellt und das die natürliche Landschaft dieser Gegend harmonisch gestaltet.

Es ist eine Art von Freilichtmuseum, welches aber nicht starr und unbeweglich immer gleich aussieht, sondern das sich ständig verändert, wie die Natur selbst. Baumstämme, Äste, Blätter, Bäume und Steine sind die Materialien, aus denen die „Outdoor Kunstwerke“ geschaffen wurden. Witterungsbedingt scheinen diese sich mit der Zeit immer stärker mit der Natur zu verschmelzen.

Arte Sella wurde bereits 1986 von einer Künstlergruppe ins Leben gerufen, um Kunst zu schaffen und das Umweltbewusstsein zu fördern. Man wollte die natürliche und weitläufige Umgebung des Trentino sinnvoll nutzen, um mit teils riesigen und beeindruckenden Skulpturen den durch den Park flanierenden Besucher in seinen Bann zu ziehen. Die Künstler haben sich bei der Schaffung der Werke, die sowohl ästhetisch als auch nachdenklich stimmend sind, ganz und gar von Mutter Natur inspirieren lassen.

Im Oktober 2018 stellte der Sturm Vaia, der auch in Südtirol wütete und große Schäden anrichtete, Arte Sella in fünf Stunden voller Wut auf die Probe, testete die Stärke und Grenzen seiner Philosophie und demonstrierte deren Widerstandsfähigkeit und Weite. Viele Kunstwerke wurden dabei zerstört. Nach dem ge-

waltsamen Einfluss des ungewöhnlich starken Sturmes gab es aber nach ca. vier Jahren des Neu- bzw. Wiederaufbaus eine Wiedergeburt der Arte Sella. Der magische Ort, an dem Zerbrechlichkeit und Transformation die Grundlage des künstlerischen Schaffens waren, bekam zur Freude vieler Naturkunstfreunde neues Leben eingehaucht.

Nach dem ausgiebigen Kunstgenuss beim Rundspaziergang im Frei-

en führen wir zum Restaurant „Al Legno“, wo wir gut und ortstypisch bewirtet wurden. Anschließend ging es zum Levicosee, der uns bei strahlendem Sonnenschein in Urlaubslaute versetzte.

Wir Chormitglieder verbrachten einen schönen Tag in netter Runde und kehrten am Abend dankbar für das Erlebte wieder nach Kuens zurück.

*Martha Pircher*



Bäuerinnen Riffian-Kuens

## Muttertagskränzchen

Wir Bäuerinnen von Riffian-Kuens luden am 8. Mai zu unserem traditionellen Muttertagskränzchen beim Ungerichthof in Kuens ein.

Einige unserer Mitglieder haben uns wieder tatkräftig beim Kuchenbacken geholfen. Sie haben sich mächtig ins Zeug gelegt: ein Kuchen schöner und leckerer als der andere... Das Kuchenbuffet war wieder einmalig!

Wir danken allen, die uns einen Kuchen zur Verfügung gestellt haben. Denn nur durch den Gemeinschaftssinn aller sind wir imstande, ein solches Kränzchen zu organisieren.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch nochmals bei Barbara bedanken, die uns jedes Jahr so einige ihrer Tische sowie das Stübele für unsere Zwecke reserviert.

*Danke!*



## Gut Ding braucht Weile

Am 12. April organisierten wir Bäuerinnen von Riffian-Kuens einen kreativen Nachmittag. Beim Kurs ging es um die Gestaltung von bunten Glasscheiben auf einer Eisenstange – sogenannte Gartenstecker. Der Kurs war voll besetzt, sehr zu unserer Freude! Die Teilnehmerinnen haben mit Begeisterung an der Zusammensetzung der verschiedenfarbigen Glasstücke bzw. des Glasgranulats gearbeitet. Die Fertigstellung, das „Brennen“ der Scheiben, erfolgte durch den Refe-

renten Josef Klotzner. Die Teilnehmerinnen mussten sich etwas gedulden und warteten gespannt auf das Endprodukt, das sich sehen lassen kann! Und nun, genau richtig zum

Start in die Gartensaison, kann sich so manch eine ihrer Kunstwerke im Garten erfreuen.

Vielen Dank nochmals allen für die rege Teilnahme!



KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens-Vernuer

## Jahresversammlung „Miteinander eine starke Gemeinschaft“

Am 12. April 2024 fand die jährliche Versammlung der KVW-Ortsgruppen Riffian und Vernuer im Sitzungssaal der Feuerwehr statt.

Wally Zipperle begrüßt die 30 anwesenden Mitglieder und Monika Pöhl eröffnet die Veranstaltung mit einem Wortgottesdienst.

Relindis Oberthaler trägt ein Gedicht der kürzlich verstorbenen Mundartdichterin Filomena Hofer vor.

Im Jahresrückblick von Monika Hopfhauer wird über die veranstalteten Aktionen berichtet, wie: Kräuterkurs, Osterbackkurs, 2 Tanzkurse (Dancing for Health), einmal für Senioren und einmal für andere Interessierte, Selbstverteidigungskurs, Gebietstagung des KVW, Eis-Essen mit Menschen mit Beeinträchtigung und Wassergymnastik.

Im Schulhaus von Vernuer hat ein Vortrag der Vereinigung „Lichtung“ zum Thema Suizid stattgefunden. Es waren über 30 Interessierte anwesend.

In der Vorschau werden die geplanten Veranstaltungen vorgestellt, wie: Darmgesundheit, Kräutlein fürs Bäuchlein, Wassergymnastik, Burnout, Autorenlesung „Bauernsilber“ und Frühstück am Anna-Tag. In Planung sind ein Ausflug, ein Preiswatten in Vernuer, eine Begehung des neu errichteten Zauberswegs, eine Lesung „Wir brechen das Schweigen“.

Annelies Weiss, die Bezirksvorsitzende des KVW überbringt Grußworte und bedankt sich für die organisierten Veranstaltungen, sie erklärt uns die Notwendigkeit, den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen, und weist auf die verschiedenen Angebote hin (Patronat, Arche, Steuer-

erklärung, Rentenbelange, jedes Mitglied hat das Recht einer kostenlosen Rechtsberatung).

Im Anschluss wurden folgende Personen für die 40-jährige Mitgliedschaft geehrt:

Annemarie Gufler Peaquin, Maria Theresia Hanny Schupfer, Relin-



Der Ausschuss des KVWs von Riffian-Kuens-Vernuer (Heinrich Schuper fehlt)



40 Jahre KVW-Mitglied



**HALLER  
DIETMAR**

Heizung- & Sanitäranlagen

- ✓ Heizung- & Sanitäranlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Zentralstaubsaugeranlagen
- ✓ Gas-Ölheizungen
- ✓ Stückholz-, Pellets- & Hackschnitzelanlagen
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Kundendienst

de Kofler Höllrigl, Theresia Kofler Gruber, Marialuise Kuen Pircher-Verdorfer, Elisabeth Paris Ortner, Brigitte Passler Dalceggio und Flora Platter Gufler.

Des Weiteren wurden 12 Personen für 25-, 30- und 35-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Als Dank für ihre ausgezeichnete Arbeit wurde den beiden Vorsitzenden Marialuise Kuen Pircher-Verdorfer und Wally Zipperle ein Blumenstrauß überreicht.

*Für den KVW Riffian  
Gerda Prünster*



*KVW-Vollversammlung mit Gast Annelies Weiss Angerer*

#### KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens-Vernuer

### Ernährung und Gesundheit

**„Wie beeinflusst die Ernährung meine Gesundheit und mein Wohlbefinden?“**

Die KVW-Ortsgruppe hat mit Frau Dr. Kiebacher, Ernährungsberaterin, am 14. März 2024 in der Bibliothek den gut besuchten Vortrag „Darmgesundheit“ angeboten.

Die richtige Ernährung ist grundlegend, wenn es darum geht, gesund und leistungsfähig zu bleiben und Krankheiten entgegenzuwirken. Wer gesund sein will und bleiben möchte, sollte sich ausgewogen ernähren.

Frau Kiebacher zeigte uns anhand von Schaubildern auf, wie sich „Gute oder weniger gute Nahrung“ auf unseren Körper auswirkt. Nach dem Vortrag beantwortete Frau Dr. Kiebacher die offenen Fragen der Zuhörer.

Zum gemütlichen Abschluss gab es Tee und gesunde Kekse.

*Danke, Gerda!*

#### Kräutlein fürs Bäuchlein

Leichte Beschwerden im Magen/Darmtrakt lindern und die Darmgesundheit mit Pflanzen unterstützen, getreu dem Motto von Hippokrates: „Eure Nahrungsmittel sollen eure Heilmittel, und eure Heilmittel sollen eure Nahrungsmittel sein.“

Die Teilnehmer/-innen erhielten von unserer Referentin Anita Waldner Informationen über verschiedene Kräuter, welche mit ihren besonderen Inhaltsstoffen auf die Verdauung einwirken können. Dabei lernten wir unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten (nicht nur für die Verdauung) und das Potenzial allgemein bekannter Pflanzen kennen.

Mit einer kurzen Beschreibung erhielten die Teilnehmer/-innen Unterlagen der besprochenen Pflanzen

und deren Inhaltsstoffe.

Auch hatten wir die Möglichkeit, das eine oder andere Kräutlein zu verkosten und gemeinsam stellten wir ein „Mitbringsel“ für zu Hause her.

Wir sagen Danke an alle Teilnehmer/-innen, die unsere Frühjahreskurse besucht haben.

Wir wünschen euch allen schöne ruhige und erholsame Urlaubstage!

*„Urlaub ist die Kunst nichts zu tun ... ohne sich zu langweilen.“*

#### KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens-Vernuer

### Ausgebrannt und erschöpft – Burnout ist keine Krankheit

Am Dienstag, 14. Mai, fand in der Bibliothek Riffian ein Vortrag zum Thema Burnout statt.

Gerda Prünster begrüßte im Namen des KVW Riffian.

Thomas Karlegger aus St. Martin von der Vereinigung „Lichtung“ (Verein zur Förderung psychischer Gesundheit) sprach einleitende Worte und übergab dann an den Referenten.

Dr. Giorgio Vallazza vom psychiatrischen Dienst Meran führte dann mit seinem lebendigen Vortrags-

stil in einer knappen Stunde in das Thema ein. Er zählte die Stadien des Burnout auf, von körperlicher bis zu emotionaler und/oder geistiger Erschöpfung, aus der sich psychische oder psychosomatische Störungen ergeben können. Aber Burnout ist keine Krankheit und oft ein Signal, ein Hinweis, dass etwas nicht stimmt und geändert werden muss. Früh genug bemerkt, kann dieser Zustand auch eine Hilfe sein, um zu erkennen, dass es so nicht weitergeht. Hilfe bieten in

erster Linie ein gutes Umfeld wie Familie, Freunde, Gemeinschaften und Gruppen und nicht zuletzt auch eine offene lebendige Dorfgemeinschaft. Der Betroffene ist gefährdet, sich aus diesen Gruppen zurückzuziehen oder umgekehrt auf Missverständnis zu stoßen. In solchen und allgemein in schweren Fällen ist ärztliche bzw. psychologische oder psychiatrische Hilfe notwendig.

Anschließend wurden Fragen gestellt und beantwortet und zum Abschluss konnte man sich bei Tee und Gebäck noch persönlich austauschen. Ein gelungener Abend!

Für den KVW  
Reinhold Prünster



Foto: Stefan Reiterer

Psychiatrischer Dienst Meran, Rossinstr. 1, T 0473 251 700  
psychiatrie@sabes.it  
Zentrum für Psychische Gesundheit Meran, Franziskusstr. 1  
T 0473 263 600 – zpg\_mer@sabes.it  
Lichtung Selbsthilfeshandy, T 333 468 6220 – lichtung@dnet.it

### Pfarrcaritas Riffian informiert

## Südtiroler Krebshilfe

„Wir werden nie wissen, wie viel Gutes ein einfaches Lächeln vollbringen kann.“

Mutter Teresa

Am 1. Aprilwochenende organisierte die Pfarrcaritas für die Südtiroler Krebshilfe einen Kräuter- und Blumenverkauf bei der Kirche im „Schlog“.

So konnten die freiwilligen Helfer insgesamt 136 Kräuter und 200 Geranien zu Gunsten der Krebshilfe verkaufen. Die Pfarrcaritas durfte an die Südtiroler Krebshilfe insgesamt

1250,55 Euro überweisen. Wir wünschen den Gärtner/-innen, die uns unterstützt haben, blühende Balkone und wohltuende Kräuter zum Verfeinern der Speisen.

krebshilfe.it/de/suedtiroler-krebshilfe.html  
Jede Spende hilft!

Die Helfer/-innen der Pfarrcaritas bei der Blumenaktion der Südtiroler Krebshilfe, v.l.: Monika, Frieda, Lydia (nicht auf dem Bild: Gerda und Florian)



An advertisement with a pink and green background. On the left, a pink box contains the text 'Müde vom Leben?' in large black letters, with 'Informationen und Hilfe bei Suizidgedanken' in smaller text below. In the center, a white arrow points from the pink box to the right. Below the arrow, the text 'Darüber reden hilft!' is written in white on a green background. On the right, a green box contains the text 'Psychologisches Krisentelefon' and the phone number '800101800' with a telephone icon. Below this, a white telephone handset icon is shown, and at the bottom, a white circle contains the text '24/7'.

Katholischer Familienverband

## Grund- und Mittelschüler bilden sich fort

„Erste Hilfe! Alles klar?“ Unter diesem Motto organisierte der Katholische Familienverband der Ortsgruppe Riffian in Zusammenarbeit mit der Bibliothek einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder der Grund- und Mittelschule. Aufgeteilt in drei Altersgruppen wurden den Kindern, unter der Anleitung der beiden Mitglieder des Weißen Kreuzes von Meran, Alexander Turato und Barbara Mayr, die Grundlagen der Ersten Hilfe beigebracht. Die Ausbilder staunten nicht schlecht, welches Wissen die Kinder zum Kurs bereits mitbrachten: das Absetzen eines Notrufes, die stabile Seitenlage, die Wundversorgung, verschiedene Krankheitsbilder, aber auch zum Thema Wiederbelebung waren die Grundkenntnisse bereits vorhanden und mussten nur noch vertieft werden. Als Geschenk gab es für die Kinder ein Erste-Hilfe-Buch des Weißen Kreuzes, wo das Erlernte nachgelesen werden kann. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und es gab viele positive Rückmeldungen, mit der Bitte, die Veranstaltung in absehbarer Zeit zu

wiederholen. Zum Abschluss wurde den Verantwortlichen der Bibliothek, Rosalinde Haller und Stefan Reiterer, das neue Bücherpaket des Weißen Kreuzes zum Thema Erste-Hilfe für Kinder überreicht. Das Paket sieht zwei Basisbücher sowie

ein individuelles Arbeitsheft für jede Schulstufe von der 3. Klasse Grundschule bis zur 1. Klasse Mittelschule vor. Die Bücher können in der Bibliothek von Riffian ausgeliehen werden.

*Alexander Turato*



**Seilbahn**  
**HIRZER**  
**Wanderparadies**  
**[www.hirzer.info](http://www.hirzer.info)**



**Geöffnet:** Ende März bis Anfang November  
**Bahnbetrieb:** ab Talstation Saltaus  
halbstündlich ab 8.30 bis 17.30 Uhr  
(15. Juni - 30. September bis 18.30 Uhr)

Tourismus ist Säule der lokalen Wirtschaft

## HGV-Gebiet Passeier hielt Jahresversammlung ab

Passeier – Kürzlich fand die jährliche Versammlung des Gebietes Passeier des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) im Hotel „Martinerhof“ in St. Martin in Passeier statt. Das Gebiet Passeier umfasst die Ortsgruppen Moos in Passeier, Riffian/Kuens, St. Leonhard in Passeier und St. Martin in Passeier.

Gebietsobmann Heinrich Dorfer begrüßte neben den anwesenden Ortsobleuten Marlene Gufler (Moos in Passeier), Michael Fink (St. Leonhard in Passeier) und Konrad Pichler (St. Martin in Passeier) auch die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehrengäste. Er ging in seinen Grußworten auf die vergangene Saison ein und stellte dabei erfreulicherweise fest, dass in Pfelders die Wintersaison mit optimalen Schneeverhältnissen noch im Gange ist.

HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler informierte seinerseits über den Stand der Dinge rund um aktuelle tourismuspolitische Themen und unterstrich die Wichtigkeit des Tourismus als starke Säule der lokalen Wirtschaft.

Der neue Leiter der Verbandsentwicklung im HGV, Benedikt Werth, stellte sich im Rahmen der Jahresversammlung den Mitgliedern vor und erklärte die Umstrukturierung und die zukünftigen Schwerpunkte des HGV. Wichtig sei dem Verband auch die gastgewerbliche Nahversorgung, wofür man sich verstärkt einsetzen werde. In die Zukunft blickend informierte Werth über das diesbezügliche Leitmotiv des HGV „Future Hospitality“, welches die zentralen Themen Human Relations, Innovation und Nachhaltigkeit umfasst. Daran anknüpfend folgte ein Impulsreferat von Bettina Schmid, Ernährungswissenschaftlerin und Leiterin des Gustelier – Atelier für

Geschmackserfahrung im HGV Bozen, zum Thema „Das gastronomische Angebot von morgen – Wie wir zukünftig kochen, was auf den Teller kommt und wie wir die Speisekarte gestalten“.

Verbandssekretär Helmuth Rainer gab den Mitgliedern einen umfassenden Überblick über Arbeitssicherheit, Erste-Hilfe, Brandschutzbestimmungen sowie die erforderliche Dokumentation bei

behördlichen Kontrollen.

Hannes Kneissl, Geschäftsführer der Pfelderer Bergbahnen, informierte über den aktuellen Stand der Dinge. Gebietsobmann Heinrich Dorfer betonte die Bedeutung des Skigebiets Pfelders als „absolutes Standbein“ für das gesamte Gebiet und ermutigte die Anwesenden, den Mehrwert dieses Skigebietes immer wieder zu betonen.



*V.l.: Manfred Raffl, Bürgermeister von Kuens, HGV-Gebietsobmann Heinrich Dorfer, Robert Tschöll, Bürgermeister von St. Leonhard in Passeier, Marlene Gufler, HGV-Ortsobfrau Moos in Passeier, Konrad Pichler, HGV-Ortsobmann St. Martin in Passeier, Michael Fink, HGV-Ortsobmann St. Leonhard in Passeier, HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler sowie Franz Pixner, Bürgermeister von Riffian*

**Transporte & Kranarbeiten**  
**Anton Kuen**  
Kuens – Tel. 335 8054010



## Jugend

## Neues aus der



Die letzten Monate war wieder was los im Jugend- und Kulturzentrum Halle Riffian-Kuens!

Die vergangenen Monate haben im Jugend- und Kulturzentrum Halle Riffian Kuens wieder für reichlich Wirbel gesorgt! Neben unseren regulären Öffnungszeiten haben wir erneut das Wake-Up-Frühstück an den Bushaltestellen Riffian und Kuens veranstaltet. Gemeinsam mit der Jugenddienst-Ape haben wir den Start in den Tag mit köstlichen Gipfeln versüßt.

An einer Öffnung im Mai haben uns die Oberschüler/-innen mit einem perfekten Dinner überrascht. Das Küchenteam hat für alle ein dreigängiges Menü gezaubert, das sich sehen lassen konnte! Gemeinsam ließen wir es uns schmecken und mit vollgeschlagenen Bäuchen liebten wir den Abend bei einem Film

ausklingen. Ein großes Danke an die Oberschüler/-innen fürs Organisieren und Zubereiten des Menüs! Ein absolutes Highlight war zweifellos unser Ausflug ins Gardaland am 4. Mai. Zusammen mit Jugendtreffs aus Dorf Tirol, Algund, Schenna, Hafling, Marling und Untermais sind wir mit einer Gruppe von über 200 Teilnehmenden in den Vergnügungspark gereist. Zusammen haben wir den Freizeitpark unsicher gemacht, Achterbahnen erobert und uns bei verschiedenen Attraktionen vergnügt. Besonders gefreut hat uns die große Anzahl der Teilnehmenden aus Riffian und Kuens. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Nun freuen wir uns auf den gemütlichen Ausklang zum Schulende bei der Sportzone Finele. Bei dem einen oder anderen Volleyball-


Match feiern wir den Beginn der Sommerferien und wünschen allen Mittelschüler/-innen der dritten Klassen viel Glück zur Abschlussprüfung.

Auch im Sommer sind wir für Euch da! Wir freuen uns auf Euch, sei es bei den KFS-Sommerwochen im Kindergarten und in der Grundschule oder bei der Sommerpower-Woche im Juli oder zu den reduzierten Öffnungszeiten in der Halle.


Schönen Start in den Sommer wünscht das Halle-Team

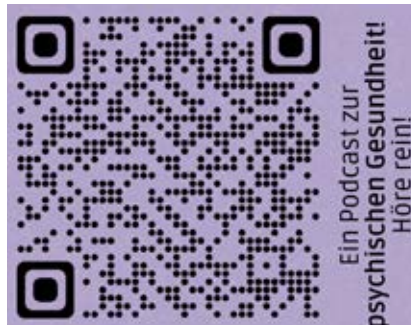
*Hannah und Georg*

*Für Dich erreichbar:*

 +39 347 2762837 (Hannah)  
+39 346 4792239 (Georg)

 *treff\_halle*

 *halle\_riffian\_kuens*



Die Kenntnis deiner Rechte ist der erste Schritt, um diese einzufordern.

Die Broschüren **“Right in your pocket Sackl-Advokat”** erklären das Gesetz, die Rechte und Pflichten einfach und klar.

Zum Download auf der Homepage des Jugenddienst Meran.

Weitere Sackl-Advokaten folgen!



[www.jugenddienstmeran.it](http://www.jugenddienstmeran.it)

Ein Projekt des Jugenddienst Meran in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft

Jungschar Rffian

## Kuchenverkauf am 1. Mai



Die Jungschar Riffian veranstaltete beim Gebetstag am 1. Mai einen Ausschank mit Kuchenverkauf im Jungscharhaus. *Wir möchten uns für euer zahlreiches Erscheinen bedanken. Ein großes Danke geht auch an die fleißigen Helfer und Kuchenspender!*

Jugend

## Songwriting-Workshop im Juli

Du liebst Musik und bist zwischen 10 und 17 Jahre alt? Dann ist dieser Songwriting-Workshop genau das Richtige für dich! Vom 15. bis zum 19. Juli wird im Jungle Meran eine Woche voller Musik und Kreativität stattfinden. Der Workshop steht allen Interessierten offen, und es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich – alles, was du mitbringen musst, ist deine Begeisterung für Musik.

Während dieser Woche wird die Referentin Barbara Steck (Musikerin und diplomierte Sozialpädagogin) mit dir verschiedene Songwriting-Methoden erkunden, darunter das Erstellen von Mind Maps. Du wirst dich mit der Struktur eines Songs, dem Texten, Reimen und der Entstehung von Melodien beschäftigen. Du kannst dann deine Ideen und Texte in deine Lieder verwandeln. Am Ende der Woche

wirst du nicht nur wissen, wie ein Song aufgebaut ist, sondern auch wie du deine Kreativität am besten zum Ausdruck bringen kannst.

Referentin: Barbara Steck  
Datum: 15. – 19. Juli, immer von 9.00 – 12.30 Uhr  
Alter: 10 – 17 Jahre  
Anmeldung: [info@jungle-meran.org](mailto:info@jungle-meran.org) oder

*WhatsApp 328 274 8950*  
Anmeldeschluss: 8. Juli 2024  
Kosten: insgesamt 80€, davon:  
★ 10€ (Jahresmitgliedschaft Jungle, weitere Informationen: [jungle-meran.us17.list-manage.com/track/click?u=1b16e8c3ca0b76e3b05b6d205&id=a370f5c7f9&e=0715e1dc99](https://jungle-meran.us17.list-manage.com/track/click?u=1b16e8c3ca0b76e3b05b6d205&id=a370f5c7f9&e=0715e1dc99))  
★ 70€ Kursbeitrag (Überweisung)  
Weitere Infos folgen bei der Anmeldung.



Erstkommunion in Riffian  
Erstkommunion in Kuens  
Aktionen Firmweg  
Gebetstage im Mai

## Mitteilungen der Pfarreien

### Erstkommunion in Riffian – 14. April 2024



Die Erstkommunionkinder (vorne v.l.) Josef, Philipp, Kevin, Hannes, Luis, (hinten v.l.) Lisa, Sofia, Maila, Rebekka, Anita, Rosalie mit Religionslehrerin Maria Raich und Pfarrer Edmund Ungerer

### Erstkommunion in Kuens – 21. April 2024



Die Erstkommunionkinder (v.l.) Alex, Niklas, Liam, Marie und Anna mit Religionslehrerin Maria Raich und Pfarrer Edmund Ungerer

Einblicke und Erfahrungen

## „Neuer Firmweg“ – Aktionen in Riffian und Vernuer

In der Homepage der Diözese ist zu lesen: „Aufgrund der sich stark im Wandel befindlichen Seelsorge und mit Hinblick auf den Anspruch, die Sakramente als Sakramente des Glaubens zu feiern, wird in der Diözese Bozen-Brixen ein neuer Weg in der Hinführung und Begleitung zur Firmung gegangen.“

Neun Jugendliche aus Riffian und Vernuer sind mit dem Ziel gestartet, ihren persönlichen Glaubensweg zu finden und im Jahr 2025 ihre Firmung zu feiern.

Kurz zusammengefasst geht es bei der Firmkatechese um die drei Lebensvollzüge der Gemeinschaft der Kirche:

**Verkündigung:** bezeugter Glaube. Gefirmt sein bedeutet: Ich lebe mein Christsein im Alltag und gebe Zeugnis von unserem Glauben.

**Diakonie:** gelebter Glaube, Dienst am Menschen. Gefirmt sein bedeutet: Ich wende mich meinem Nächsten, der in Not ist, zu und setze mich für ihn ein.

**Liturgie:** gefeierter Glaube. Gefirmt sein bedeutet: Ich bin eingeladen, unseren Glauben in Gemeinschaft mit anderen zu feiern

Die Jugendlichen werden in ihrer Suche nach dem „Lebenssinn“ hier

in Riffian und Vernuer von Markus, Maria, Relindis, Anni, Margit und dem Jugenddienst Meran unterstützt und begleitet.

Bisher wurden folgende Angebote genutzt:

Infoabend, Mithilfe bei der Kleidersammlung in Vernuer, zwei Rorate mitgestalten und beim Pfarrcafé mithelfen, wobei der Erlös für die Aktion der Caritas „Schenken mit Sinn“ verwendet wurde und für zwei Ziegen reichte, Sternsingen in Vernuer, Bibelarbeit, liturgischer Workshop, Glaskreuze gestalten mit eigener Messgestaltung zum Segnen derselben, Mithilfe beim Ball für besondere Menschen und beim Kinderfasching, Familiengottesdienste mitgestalten



### Nächstes Angebot:

Auf Wunsch ein zweites Bibeltreffen: Die Bibel aus psychologischer Sicht betrachtet – ein Workshop mit Manuela Unterweger (Psychologin) und Burgl Pircher



Sternsinger in Vernuer



Vernuerer Firmlinge in der Sakristei



Riffianer Firmlinge bei der Messfeier „Ich bin der Weinstock“

Pfarre Riffian

## Maientage 2024

Viele Menschen aus nah und fern sind an den ersten drei Maientagen wieder in unsere Wallfahrtskirche gekommen, um Gottesdienste mitzufeiern, anzubeten und innezuhalten.

Es waren Tage der Begegnung, der Besinnung und der Freude. Die Ansprachen hat heuer Frau Veronika Weidner, Professorin an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen, übernommen. Sie verstand es, die Schriflesungen des jeweiligen Tages so zu entschlüsseln, dass sie für die Zuhörer Lebenshilfe werden konnten und damit die Verheißung für ein Leben in Fülle. Besonders gut angekommen ist der mit Gesten untermalte Merksatz für die Kinder: „Ich glaub an mich, ich find mich

toll, denn jeder Mensch ist wunderbar.“

Wundervoll war an diesen drei Tagen auch die musikalische Gestaltung, sei es durch den Kirchenchor, die Schulkinder mit ihren Lehrpersonen, die Riffiner Soatnmusig, das Orgelspiel, den Gemeindegang. Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Großer Dank gebührt weiters: Dekan Hans Pamer, den Priestern Oswald Kuenzer, Albert Pixner, P. Cyrill Greiter, Diakon Hermann Pirpamer sowie Pfarrer Edmund Ungerer und Seelsorger Josef Laimer, der Jungcharführung für die Verköstigung der Pilger am 1. Mai, den Frauen und Männern, die Pflanzen für den Tauschmarkt zur Verfügung gestellt haben, dem Mesnerteam,

den Minis, den Vorbetern und Vorbeterinnen, den Lektor/-innen und Kommunionhelfer/-innen, und nicht zuletzt allen, die zum Gelingen der Maientage 2024 beigetragen haben.



*Pfarrer Edmund Ungerer, Ministranten und Frau Weidner*



*Frau Weidner und Diakon Pirpamer mit Riffianer Saitenmusig*



*V.l.: Sepp Pircher, Diakon Hermann Pirpamer, Frau Weidner, Pfr. Albert Pixner, Pfr. Edmund Ungerer, Dekan Hans Pamer, Seelsorger Josef Laimer*

  
**THEINER**  
 BESTATTUNGSINSTITUT

Man lebt zweimal:  
 Das erste Mal  
 in der Wirklichkeit,  
 das zweite Mal  
 in der Erinnerung.  
Honoré de Balzac

0473 23 33 20  
[www.bestattungtheiner.com](http://www.bestattungtheiner.com)

Bibliothek: Buchvorstellung  
Bibliothek: Sommerleseaktionen  
Konzert in Riffian  
Kindergarten Kuens  
Kindergarten Riffian  
Die gute Nachricht  
Grundschule Riffian  
Freilicht-Familientheater

Bibliothek Riffian & Bildungsausschuss Riffian-Kuens

## Buchvorstellung: Pfroulschtaud und Tschuferniggele

Am Freitag, den 22. März, haben der Bildungsausschuss Riffian-Kuens und die Bibliothek Riffian zu einer gemeinsamen Buchvorstellung in die Bibliothek eingeladen.

Zu Gast war an diesem Abend Johannes Ortner aus Meran – vielen bekannt als Flurnamenexperte – mit einem interessanten Vortrag zu seinem neu erschienenen Buch „Pfroulschtaud und Tschuferniggele“. Er ging in seiner Präsentation besonders auf die Pflanzenarten im Raum Burggrafenamt-Passeier ein und erklärte anschaulich, wie es zur

Erforschung dieser kam.

Über 500 Pflanzenarten werden in seinem Buch genannt, gesammelt auf zahlreichen Feldbegehungen, durch Befragung von 100 Gewährspersonen, Zurufen aus der Bevölkerung sowie der einschlägigen Fachliteratur.

Das 392 Seiten starke Werk, erschienen im Folio Verlag, kann in der Bibliothek Riffian ausgeliehen werden. Übrigens, mit „Pfrousl“ ist die Hagebutte gemeint und mit „Tschuferniggele“ das Leberblümchen.

*Rosalinde Haller*



*V.l.: Johannes Ortner, Rosalinde Haller, Reinhold Prünster*

**A. HALLER**  
RAUMFACHGESCHÄFT  
Bodenbeläge aller Art  
Möbelstoffe - Vorhänge  
Matratzen - Tisch und Bettwäsche  
Meran, Petrarcastr. 4  
Tel. 0473 233033  
Fax 0473 237021

**INTERSPORT**  
Sport & Mode  
**Pircher**  
Saltaus • Tel. 0473 64 54 47  
Ihr Partner für  
**Sport, Mode und  
Trachtenbekleidung**



Konzert in Riffian

## Geistliches Konzert des Frauenchors Orphea

Die Wallfahrtskirche von Riffian bietet immer wieder eine schöne Kulisse und vor allem eine hervorragende Akustik für Konzerte jeder Art. Zu einem guten Konzerterlebnis gehören dann natürlich vor allem gute Sängerinnen und Sänger und/oder Instrumentalist/-innen.

Beim geistlichen Konzert des Frauenchores Orphea am 21. April haben diese Komponenten jedenfalls perfekt gepasst.

Der Frauenchor Orphea unter der Leitung von Nora Prünster besticht insbesondere bei geistlicher Literatur immer wieder mit sauberer In-

tonation, großer Dynamik und mit schönen Frauenstimmen, bei denen nie einzelne Sängerinnen aggressiv hervorstechen und Sopranstimmen und Altstimmen ihre Register sehr gut beherrschen.

Wenn dann noch eine Orgelspielerin wie Iryna Kyrylovska, die wir in Riffian ja bereits oft erleben durften, und ausgewiesene Profis wie die beiden Trompeter Michael Gumpold und der junge Felix Unterthurner dazukommen, sind alle Voraussetzungen für ein schönes Konzert gegeben.

Das Vokalprogramm umfasste Werke aus dem deutschen, angloame-

rikanischen und osteuropäischen Raum und Musik vom Barock bis zu zeitgenössischen Komponisten, Orgel und Trompeten bildeten mit ihren frischen Stücken alter Musik einen schönen Gegensatz zu den getragenen Liedern des Frauenchores. Das Konzert war, obwohl bereits am Samstag zuvor in Tscherms aufgeführt, sehr gut besucht, nach dem „Abendlied“ von J.G. Rheinberger, mir bisher ausschließlich von gemischten Chören bekannt, konnten sich die Sängerinnen, die Instrumentalisten und die Chorleiterin über den großen Applaus freuen.

*Text und Fotos: K.A.*



Der Frauenchor Orphea



Der Schlussapplaus für den Chor, für Michael, Felix, Iryna und die Chorleiterin Nora Prünster (v.l.)



V.l.: Iryna Kyrylovska, Felix Unterthurner, Michael Gumpold



Bau- und Vermessungsbüro  
Geom. Reinhold Prünster

Baubiologie & Klimahaus

39010 Riffian – Jaufenstr. 24  
T 0473 241 313  
Mobil 348 360 57 69  
info@pruenster.eu



Geom. Fabian Ilmer

Mobil 348 001 65 70  
fabianilmer@yahoo.de



## Kindergarten Kuens

**Wie man Kindern gesunde Ernährung nahe bringen kann**

Durch das Projekt „Fühlen, wie es schmeckt“ haben wir Erwachsene gelernt, dass es völlig unnötig, sogar kontraproduktiv ist, Kindern immer wieder vorzureden, dass Gemüse und Obst „gesund“ sind. Das überzeugt sie kein bisschen! Im Gegenteil: allzu viele Kinder verbinden den Begriff „gesund“ mit einer negativen Geschmackserinnerung – „gesund“ setzen sie dann automatisch und unbewusst mit einem schlechten Geschmack in Verbindung. Sozusagen spielt ihnen ihr Gehirn einen Streich und dies für längere Zeit.

Ideal hingegen ist, wenn Kinder bereits im Kindergartenalter wissen, von welchen Lebensmitteln sie viel bzw. nur sehr wenig essen sollen; aber auch, was die verschiedenen Le-

bensmittel im Körper bewirken.

Die Ernährungsexpertin des Projektes „Fühlen, wie es schmeckt“ hat den Kindern von den fünf Freunden erzählt, welche wir in großen Mengen brauchen:

**Balasti:** putzt den Bauch und macht uns stark (ist im Vollkorn, Obst und Gemüse)

**Kalzi:** stärkt Knochen und Zähne (ist in allen Milchprodukten)

**Tropfi:** hilft dem Balasti beim Putzen und uns beim Denken (ist im Wasser und Tee)

**Vitamins und Minerali:** geben uns Energie und helfen, dass wir gesund bleiben (in Obst und Gemüse)

Selbst unsere Dreijährigen wissen jetzt, in welchen Lebensmitteln sich die „fünf Freunde“ verstecken und

gar manches Kind isst jetzt mehr Gemüse, weil dort gleich drei Freunde drinnen sind.

**Dankeschön**

*Am Ende des Kindergartenjahres bedanken wir uns bei allen herzlich für die wunderbare Zusammenarbeit:*

*Köchin Helene, Eltern, Lehrpersonen der Grundschule und unsere Gemeindevertreterin Monika Laimer. Ihr tragt dazu bei, dass unsere Kindergartenarbeit gelingen kann!*

*Alexa und Astrid*



*Alle Sinne kamen bei diesem Projekt zum Einsatz*



*Theo und Benni mit unserem selbst gestalteten Ernährungskreis, mitsamt den „fünf Freunden“*



*Matthias schrotet die Weizenkörner für unsere Vollkorn-Brötchen.*



*Felix mixt Erdbeeren für unsere Erdbeermilch. Alle Kinder durften tatkräftig mitarbeiten.*

Kindergarten Riffian

## Märchen mal anders

Dank finanzieller Unterstützung durch die Raiffeisenkasse Passeier hat uns der bekannte Puppenspieler Gernot Nagelschmied im Kindergarten Riffian besucht.

Mit einer Reihe Requisiten und handgemachter Puppen erzählte er den Kindern des Kindergartens und der 1. Klasse Grundschule Riffian das Märchen „Die drei kleinen Schweinchen“.

Schon am Morgen, als Gernot Nagelschmied mit Sack und Pack den Kindergarten betrat, haben die Kinder neugierig das Gesche-

hen beobachtet und waren sehr gespannt darauf, was sie erwarten würde.

Als es endlich so weit war, haben Kinder und Erwachsene die Aufführung gespannt mitverfolgt und mitgefiebert. Zwischen drei kleinen Schweinchen, die eifrig für sich ein Haus bauen wollten, und einem wilden Wolf, der das pure Chaos verbreitete, war alles dabei.

Gernot Nagelschmied hat das Märchen „Die drei kleinen Schweinchen“ durch sein Figurentheater lebendig werden lassen und es ge-

schaft, alle in seinen Bann zu ziehen.

Die Kinder waren sichtlich begeistert von dem Stück.

Lena: „Mir hobm die Schweinchen gefolln.“

Matthias E: „Es Beste wor dr Wolf mitn Motorradl.“

Jonas: „Mir hot gegfolln, wenn dr Wolf ollm widr 's Haus umgschmissn hot.“

*Vielen Dank an die Raiffeisenkasse Passeier, die dieses tolle Erlebnis möglich gemacht hat!*



## Zu Besuch bei der Feuerwehr

Am Mittwoch, 10. April war, es so weit: Die Kinder des Riffianer Kindergartens machten sich auf den Weg zur Feuerwehrrhalle. Die Kinder freuten sich schon sehr darauf

und waren gespannt. Gleich nach der Begrüßung gab es schon die erste Attraktion: Rauch aus der Rauchmaschine stieg vor der Feuerwehrrhalle auf! Die Feuerwehrmänner

Johannes und Stefan erklärten den Kindern, dass diese Rauchmaschine für Übungszwecke verwendet wird. Das Thema „Feuerwehr“ begleitete die Kinder schon das gesamte Kin-



dergartenjahr über. Im Rahmen eines Feuerwehrprojekts wurden ein Feuerwehrhaus von den Kindern im Kindergarten errichtet, Bilderbücher zum Thema vorgelesen, experimentiert und ein Feuerwehrlied gelernt. Somit kannten sich die Kinder schon mit einigen Fachbegriffen aus. Neugierig erkundeten die Kinder nun die großen Geräte und Fahrzeuge. Besonders viel Spaß bereitete es den Kindern, das Hebekissen und die Wasserspritze auszuprobieren. Als krönenden Abschluss bekam jedes der 38 Kinder einen von den Feuerwehrmännern selbst gefertigten Anstecker mit dem Feuerwehrblem. Als kleines Dankeschön überreichten einige Kinder ein selbst gezeichnetes Bild. Auf die Frage, was den Kindern am besten gefallen hat, antwortete Hannes: „Mir hot uanfoch olls gfoln! Bsunders



*guet hot mir gfoln, dass i in Auto hon gekennt insteigen!“*

*Sara: „I mecht Feuerwehrfrau werden, dass i olm dorf mitn Feuerwehrauto mitfohm! Danke, dass ins die Feuerwehr olm hilft!“*

Ein Danke an die Freiwillige Feuerwehr Riffian und besonders an Johannes und Stefan für die professionelle Begleitung!

*Das Kindergartenteam Riffian*

## Kindergarten und Schule Kuens

### Die gute Nachricht

In den Kindergarten Kuens sind für das Kindergartenjahr 2024/25 **19** Kinder eingeschrieben:

**6** Kinder aus Kuens, **10** aus Riffian und **3** Kinder aus Meran.

**16** von diesen **19** Kindern werden die Nachmittagsbetreuung am Dienstag in Anspruch nehmen. Die Grundschule Kuens besuchen im Schuljahr 2024/25 **18** Schülerinnen und Schüler.

Mit diesen Zahlen wird unser Schulgebäude auch in der kommenden Zeit wieder seine Tore öffnen. Für unsere Gemeinde keine Selbstverständlichkeit. Kuens hat eine sehr niedrige Geburtenrate und dank der Einführung des erfolgreichen Modells mit Nachmittagsbetreuung ist es gelungen, den Betrieb bis heute aufrecht zu erhalten.

Trotzdem bedarf es immer wieder gemeinsamer Anstrengungen von Seiten der Schulgemeinschaft, des Kindergartenteams sowie der Gemeindeverwaltung. Es muss immer wieder bewusst ge-

macht werden, dass wir in Kuens kein Luxusmodell anbieten, sondern dass es für unser Dorf um viel mehr geht – nämlich darum, ob die Struktur geöffnet bleiben kann oder – sofern die Einschreibezahlen unter eine bestimmte Grenze fallen – geschlossen wird. Auch ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit nötig, um vor allem den Kindergarten bekannt zu machen und Eltern aus Nachbargemeinden vom Angebot zu überzeugen.

Die Finanzierung der Nachmittagsbetreuung am Dienstag für die Kindergartenkinder durch die Gemeinde gleicht jedes Jahr einem Hindernislauf: angefangen von der Personalfindung bis hin zu den bürokratischen Hürden, was die Anstellung betrifft.

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindergarten, Gemeindeverwaltung und den zuständigen Landesräten und Ämtern in Bozen sind wir auf gutem Weg. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, mich bei allen herzlich zu

bedanken, die sich bis heute für den Erhalt des Kindergartens und der Schule in unserem Dorf eingesetzt haben, wohl wissend, dass es oft schwierig war Lösungen zu finden. Es ist ein wertvoller Beitrag für die Gesellschaft, wie ein Blick über den Tellerrand zeigt.

Finnland, das weltweit für seine Erfolge in der Bildungspolitik gelobt und bewundert wird, führt seine Ergebnisse auch darauf zurück, dass das Land über kleine Bildungsstrukturen verfügt, die eine individuelle Betreuung der Kinder ermöglichen und Voraussetzungen für ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot schaffen.

Kuens hat eine solche kleine, aber feine Bildungseinrichtung und darauf dürfen wir zu Recht mit Genugtuung blicken. Vielleicht dürfen wir darüber auch ein bisschen stolz sein.

*Rosa Monika Laimer  
Kindergarten- und Schulreferentin  
der Gemeinde Kuens*

Grundschule Riffian

## Baumfest der 4. und 5. Klasse

Am 16. Mai fand unser diesjähriges Baumfest statt. Wir begannen mit Liedern und Gedichten, welche wir für diesen Anlass gelernt hatten. Der Bürgermeister hielt eine kurze Ansprache, in der er von seinen Erlebnissen beim Baumfest erzählte und den Lerneffekt eines solchen Tages unterstrich. Anschließend wanderten wir zum Pardellweg, wo die Förster auf uns warteten. Sie erklärten uns, wie wir die Bäumchen einpflanzen sollten, damit sie gut wachsen konnten. Sie verteilten kleine Gartenpickel und schon ging es los: In einem etwas steilen Gelände suchte sich jeder einen geeigneten Platz, grub ein Loch und setzte seinen Baum. Da der Boden sehr aufgeweicht war, bekamen wir alle schmutzige Hände. Gott sei Dank

war in der Nähe ein kleiner Waal mit Wasser, wo wir uns waschen konnten. Weiter ging es nun mit einem tollen Informationsprogramm der Förster. Andreas erzählte uns Interessantes vom Borkenkäfer, der zurzeit überall Schäden anrichtet. Aber gut, dass es auch Ameisenbunkkäfer und Schwarzspechte gibt, die diesen Schädling fressen. Gerade richtig kam dann Klaus, der Gemeindearbeiter, und brachte belegte Brote und Getränke. Das war super! Ein großes Dankeschön an die Gemeinde, die uns diese Jause spendiert hat! Nach der Stärkung hatte auch noch Förster Hannes eine Überraschung für uns: Zuerst erzählte er uns Wichtiges über giftige und ungiftige Schlangen, dann öffnete er seine mitgebrachte Kiste.

Wir staunten nicht schlecht, als darin zwischen Moos und Laub eine Ringelnatter zum Vorschein kroch. Wir durften sie halten und anfassen, natürlich nur, wer sich getraut hat. Das war cool! Zum Schluss gingen wir noch zum nahegelegenen Spielplatz. Beim Aufräumen verletzte sich dann noch einer von den Buben am Knie, sodass er nicht mit uns zurückgehen konnte. Er musste abgeholt werden. Alle anderen wanderten wieder zur Schule zurück. Das war wirklich ein erlebnisreicher und spannender Vormittag. Danke an die Förster Andreas und Hannes!

*Die Lehrerinnen Anita und Brigitte  
mit den Schüler/-innen  
der 4. und 5. Klasse*



Grundschule Riffian

## Räumungsübung mit Feuerwehrprobe

Am 9. April fand an unserer Schule eine Feuerwehrprobe statt, weil die Feuerwehr das Haus, in dem wir untergebracht sind, kennenlernen wollte. Als wir den Alarm hörten, verließen wir das Schulhaus und versammelten uns im Schulhof. Beim Appell stellten wir fest, dass einige Kinder und sogar eine ganze Klasse fehlten. Da hörten wir auch schon die Feuerwehrautos. Jetzt ging alles sehr schnell, und alle wurden gerettet!

*Janis:* Wir versuchten alles sehr echt zu machen, dass es für die Feuerwehr wie ein richtiger Einsatz war. Wir haben eine Rauchmaschine aufgestellt, und es konnten auch ein paar Leute gerettet werden.

*Miriam:* Als die Feuerwehr kam, machten sie die Leiter startklar, um die Kinder im Obergeschoss herunterzuholen. Eine Klasse retteten sie durchs Fenster im ersten Stock.

*Jakob:* Sogar die ganze 2. Klasse ist gerettet worden.

*Emma:* Am spannendsten fand ich, dass ein paar Kinder über die Leiter gerettet wurden.

*Julian:* Ich fand es spannend, als wir im Ausweichraum die Tür abdichten mussten, damit kein Rauch hereinkam.

*Aufregend war, als der ganze Gang voll Rauch war. Es war toll, als die Feuerwehrmänner mich vom Balkon gerettet haben.*

*Charly:* Aufregend war, als die Feuerwehrmänner an die Tür geklopft haben.

*Elisa:* Am tollsten fand ich, als wir die Helme aufsetzen, gemeinsam den Schlauch halten und in die Wiese spritzen durften.

*Hannes:* Toll war, dass wir die Sirene

einschalten durften.

Anschließend konnten wir noch die Feuerwehrautos besichtigen, Schläuche aus – und einrollen und beim Wasserspritzen helfen. Über das kleine Geschenk, einen Feuerwehranstecker, haben wir uns sehr gefreut. Das war eine sehr tolle Feuerwehrprobe!

*Die Kinder der 4. und 5. Klasse*



## Basteln am Mittereggghof

Auf Einladung von Nora Prünster ist die 2. Klasse der Grundschule Riffian am 16. April zum Mittereggghof zum Basteln mit Ton gegangen. Es war für die Kinder ein tolles Erlebnis, denn jedes durfte sein persön-

liches Muttertagsgeschenk kreieren. Wir danken Nora für diesen besonderen Nachmittag, ihre Zeit, Vorbereitung und den anschließenden leckeren Kuchen.

*Die Lehrpersonen der 2. Klasse*



Grundschule Riffian

## „Musikistl- Volksmusikbegegnungen“

Am 27. März 2024 wurden den Schülern/-innen der 2. und 3. Klasse der GS Riffian im Rahmen des Projektes „Musikistl-Volksmusikbegegnungen“ die Volksmusik und der Volkstanz altersgerecht nähergebracht. Zwei Referenten stellten den Kindern in einer Stunde typisch volkstümliche Instrumente vor, es wurde getanzt und gesungen und



so die Neugierde für regionale Lieder und Volkstänze geweckt. Dankenswerterweise durften wir dieses Projekt im Chorraum des Kirchenchores von Riffian abhalten. Die

Kinder beteiligten sich mit Begeisterung am Projekt, welches uns die Möglichkeit gab, die gelebte Tradition unseres Landes besser kennen zu lernen.

Freilicht-Familientheater

## Das Katzenhaus - Für große und kleine Kinder ab fünf Jahren



Der Theaterverein Praxenknecht EO widmet sich in seiner siebten Produktion dem Märchen „Das Katzenhaus“ nach dem Kinderbuch von Samuil Marschak.

Premiere feiert die Inszenierung am 24. Mai 2024 um 17 Uhr im Park der Villa Freischütz in Meran, Obermais.

Unter der Regie von Alexandra Wilke führt uns das Schauspielensemble in die Welt der adeligen Katze Karolina von Maunzstein, die ihr prächtiges Herrenhaus geladenen Freunden zeigt, doch sich hochmütig und hartherzig weigert, zwei arme durchgefrorene Katzenwaisen bei sich aufzunehmen, die vor ihrem Tor um Essen und Obdach bitten. Ihr Knecht und Pförtner, Kater Grimm, jagt die verzweifelten Kätzchen fort. Als des Nachts der Palast abbrennt, geraten Fürstin Katz und der Kater selbst in Not. Wer ihnen wohl hilft?

Es spielen Magdalena Schwellensattl als Fürstin Katz, Markus Westphal als Kater Grimm, Laura Masten und Richard Fouqueau als Waisen-kätzchen sowie Baron und Baronin von Hahn, Bettina Mayrhofer und Oswald Waldner als Herr und Frau Bockowitsch, Sabine Ladurner als

Nachbarin Schwein, begleitet von Gertraud Mair (Live Musik).

Zum kreativen Team zählen weiters Mirjam Hellrigl (Kostüme) und Martin Demetz (Trailer).

Thema des Märchens ist, neben guter Unterhaltung für Jung und Alt in einem schönen Ambiente, auch die Frage nach dem Stellenwert von Gastfreundschaft und Barmherzigkeit.

### Termine und Aufführungsorte:

**PARK – VILLA FREISCHÜTZ**

Schönblickstr. 8, Obermais

Sa 15.6.2024 17 Uhr

So 9.6.2024 11 Uhr Matinee

**TISENS, VERSORGUNGSHAUS  
FRANKENBERG**

Fr. 14.6.2024 17Uhr

Sa. 15.6.2024 17 Uhr

So 16.6.2024 11 Uhr Matinee

*Reservierung erforderlich Online:  
Praxenknecht.com*

# Verschiedenes

Vor 25 Jahren ...

In lieber Erinnerung an:  
Alois Prünster, Außerpirch  
Paula Wwe. Kofler geb. Kuen

aufgelesen

aufgesommt

Kleinanzeiger

Vor 25 Jahren ...

## ... schrieb das „Riffianer Blattl“ (Nr. 3, 1999, S. 9)

Die Befragung bei der Erstellung des Verkehrskonzeptes für das Burggrafenamt erbrachte erwartungsgemäß für unser Dorf meist negative Ergebnisse ...

Wie schon in der letzten Nummer berichtet, plant die Gemeindeverwaltung, an zwei Stellen sogenannte intelligente Ampeln aufzustellen. Die Maßnahme liegt also ganz im Sinn der Knoflacher Studie.

Versuchsweise ließ die Gemeinde Geschwindigkeiten auf der Jauferstraße messen. Albert Gögele,

Dorfpolizist von St. Leonhard, war an zwei Tagen mit dem Radargerät im Ort und führte ein Messprotokoll. Laut diesem liegen die meisten Geschwindigkeiten zwischen 65 und 85 km/h, also wesentlich über den erlaubten 50 km/h. Laut Gögele wäre eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h (!) auf unserer Dorf- und Durchfahrtsstraße wegen der vielen Seiteneinfahrten, der unübersichtlichen Stellen und Kreuzungen angebracht.

S.P.



Auf der Jauferstraße im Bereich Innerdorf (Jahr 2000)

Foto: Adolf Höllrigl

In lieber Erinnerung an

## Alois Prünster, Außerpirch



Alois wurde am 19. Jänner 1941 am Außerpirch-Hof in Vernuer geboren und wuchs dort mit fünf Geschwistern auf. Nach dem Besuch der Volksschule in Vernuer ging er zum Arbeiten in die Schweiz. Als er 23 Jahre alt war, verstarb sein älterer Bruder Sepp. So übernahm Luis den Außerpirch-Hof. Zwei Jahre später erbaute er sich sein Wohnhaus. Im Jahr 1967 verehelichte er sich mit Zázilia Kofler aus Saltaus. Dem Paar wurden die Kinder Monika, Helene, Erna, Stefan und Maria geboren. Maria und Stefan sind bereits zu Gott heimgekehrt. Luis hatte mit seiner Familie und dem Außerpirch-Hof eine große Freude. Mit viel Fleiß und Einsatz bewirtschaftete er den ihm anvertrauten Bauernhof und pflegte die Tiere. Für ein weiteres wirtschaftliches Standbein arbeitete Luis als Schmied und Metzger und half Bauern bei der Obsternte. Im Jahr 2000 musste sich Luis einer schweren Herzoperation unterziehen, die er aber gut überstand. Ein harter Schicksalsschlag war aber der Tod seines einzigen Sohnes Stefan, der als Hoferbe vorgesehen war. Durch seinen tiefen Glauben und den Zusammen-

halt der Familie konnte er den schmerzlichen Verlust verkraften und ertragen. Stefans Söhne Thomas und Dominik gaben ihm viel Hoffnung und Lebensfreude. Aber auch alle anderen Enkel und die Urenkel waren seine Freude. Luis hatte eine ausgeprägte handwerkliche Begabung, die es ihm ermöglichte, vieles auf dem Hof selber zu machen, beispielsweise Rechenstiele, Körbe und Seegenschieber. Für alle Enkelkinder fertigte er kleine Rechen an und gravierte ihre Namen ein. Wo er Platz fand, pflanzte er Obstbäume aller Art und veredelte sie. Auch Wein machte er selbst.

Luis liebte die Natur und schöpfte viel Kraft aus ihr. So genoss er es, mit seinem Hund auf die Hasenjagd zu gehen.

Luis war Gründungsmitglied und über viele Jahre aktives, später unterstützendes Mitglied des Löschzugs Vernuer der Freiwilligen Feuerwehr.

In den vergangenen drei Jahren schwanden seine Kräfte immer mehr, bis er an seinem Geburtstag, 19. Jänner, im Kreise seiner Familie auf Außerpirch zu Gott heimkehrte.

Was vom „Pircher Luis“ zurückbleibt, ist die Erinnerung an einen liebevollen, treu besorgten Ehemann, Vater, Opa und Uropa, an einen herzenguten, ruhigen und bescheidenen Menschen.

Möge er den himmlischen Lohn empfangen, den Jesus der Auferstandene denen verheißen hat, die auf ihn vertrauen und ihm nachfolgen.

*E.U./S.P.*

---

## Paula Wwe. Kofler geb. Kuen



Paula wurde am 31. Oktober 1932 als siebtes von zwölf Kindern am Urbelehof in Riffian geboren und wuchs dort auf.

Bereits in jungen Jahren arbeitete sie bei verschiedenen Familien in Riffian als Kindermädchen und

im Haushalt, kurze Zeit auch – zusammen mit ihrer älteren Schwester Martha – bei einer Familie in der Stadt Erba am Comer See. Später führte sie eine Zeitlang das Gästehaus „Villa Falkner“ in Dorf Tirol. Ihr großes Talent zum Nähen konnte sie bei einer Näherin in Dorf Tirol weiter entfalten, musste jedoch nebenher auch im Haushalt mithelfen.

Sie machte sich als Schneiderin einen Namen und gab ihr Können auch gerne an andere junge Frauen weiter (zum Beispiel an unsere verstorbene Organistin Maria Pöhl). Sie nähte und schneiderte „alles“, von Hemden und Röcken über Kostüme bis hin zu Brautkleidern. An Kleidungsstücken waren oft auch Änderungen und Ausbesserungen zu machen.

1955 heiratete sie den Lehrer Franz Kofler, „Sixn Franz“, und führte mit ihm eine harmonische Ehe.



Ihren vier Kindern war sie eine liebevolle, fürsorgliche Mutter. Nachdem die Familie zwölf Jahre lang im Schulhaus gewohnt hatte, bezog sie 1967 das neue Eigenheim am Rösslweg, das auf einem vom Urbelehof erworbenen Grundstück erbaut worden war. Hier wurden auch Gästezimmer vermietet. Viele schöne Stunden durfte Paula mit ihren Kindern, Enkel- und Urenkelkindern erleben. Ein besonderes Erlebnis war für sie die Feier zu ihrem 90. Geburtstag im „Sonnenhof“/Kuens, bei der die Kinder, Enkel und Urenkel sowie die Geschwister beisammen waren und die körperlich wie geistig erstaunlich rüstige Jubilarin hochleben ließen. Paula war eine aufgeschlossene und vielseitig interessierte Frau, eine

aufmerksame ZuhörerIn, konnte interessant erzählen, nahm regen Anteil am Dorfgeschehen, strahlte Zufriedenheit und Zuversicht aus. Paula besuchte die Treffen im Seniorenclub und fuhr gerne bei den Ausflügen mit. Ein Kartenspiel mit Freunden bereitete ihr bis ins hohe Alter viel Freude. Die Teilnahme am kirchlichen Leben und an den kirchlichen Feiern waren ihr ein Anliegen.

Harte Schicksalsschläge blieben Paula nicht erspart. So musste sie den allzu frühen Tod des Sohnes Manfred und des Enkels Lukas annehmen und verkraften. Als ihr Ehemann Franz im Alter von 80 Jahren schwer erkrankte, pflegte sie ihn daheim ein Jahr lang vorbildlich.

Während ihrer schweren Krankheit wurde sie in ihrer geliebten kleinen Wohnung von ihrer Schwiegertochter Josefine und ihrem Sohn Gerhard sehr liebevoll gepflegt. Das wusste sie sehr zu schätzen wie auch die vielen Besuche von ihren Kindern, Enkel- und Urenkelkindern sowie von ihren Geschwistern und Bekannten.

Am 19. April schief sie im Kreise ihrer Familie friedlich ein.

Was bleibt von Paula? Das Sichtbare ist zwar vergangen, aber weiter als das Leben reicht die Liebe, stärker als die Trauer ist die Dankbarkeit, länger als der Augenblick lebt die Erinnerung.

H.K./S.P.

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  
 PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
 PROVINCIA AUTONOMA DE SÜLSAN - SÜDTIROL

## Gegen Gewalt an Frauen

### Wehrt euch. ES GIBT HILFE!

**Notrufnummer**  
 ☎ 112  
 ☎ 1522

**Bozen** GEA Kontaktstelle gegen Gewalt  
 ☎ 800 276 433 | [www.casadelledonnebz.it](http://www.casadelledonnebz.it)  
 Haus der geschützten Wohnungen  
 ☎ 800 892 828 | [www.hdgw.it](http://www.hdgw.it)

**Meran** Frauen gegen Gewalt  
 ☎ 800 014 008 | [www.donnecontrolaviolenza.org](http://www.donnecontrolaviolenza.org)

**Bruneck** Frauenhausdienst Pustertal  
 ☎ 800 310 303 | [www.bezirksgemeinschaftpustertal.it](http://www.bezirksgemeinschaftpustertal.it)

**Brixen** Frauenhausdienst Eisacktal  
 ☎ 800 601 330 | [www.bzgeisacktaLit](http://www.bzgeisacktaLit)

Landeskarte der Dolomitenregionen in Südtirol  
 Confini regionali e provinciali per le parti coperte dalla rete di servizi  
 Confini regionali e provinciali per le parti non coperte dalla rete di servizi

**Caritas** 

Diözese Bozen-Brixen  
 Diocesi Bolzano-Bressanone  
 Dioceza Balsan-Porsenù

# Telefonseelsorge

Reden hilft.  
Schreiben auch.  
Wir sind da.

Telefonische Anlaufstelle:  
 Tel. **0471 052 052**  
 (rund um die Uhr erreichbar)

Onlineberatung:  
**[telefonseelsorge-online.bz.it](http://telefonseelsorge-online.bz.it)**

Kuens / Riffian

## aufgelesen

**Neueste Südtiroler Landeskunde**  
von Jörg Zemmler

116 Dorf- und Stadtstiche  
mit Zeichnungen des Autors und einem Vorwort von Günther Pallaver  
Edizioni alphabeta Verlag,  
Meran – 2023

### Kuens

Kuens ist die kleinste Gemeinde Südtirols und besitzt kein Rathaus. Kühn. Die Kühnen gründeten auch im Jahr 612 Kuens, auch kühn. Dort, wo die Kühnen wohnen, sagt man „die Kühns“, altdeutsch. Warum heute Kuens statt mit „ü“ mit „u“ und „e“ und ohne „h“ geschrieben wird, ist nicht erforscht, auch nicht, warum das „u“ und das „e“ nicht als „ü“ ausgesprochen werden.

*In Kuens solltest du zu guter Letzt im Traktor-Museum am Ungericht Hof vorbeischaun, wo dreißig Porsche-Diesel-Traktoren verschiedenster Baujahre ausgestellt sind. Auch deine Kinder werden Gefallen an den vier-rädrigen Maschinen finden.*

### Riffian

Riffian wurde im Jahre 1005 von Ian Rif gegründet. „Ian“ war sein Vorname, „Rif“ der Nach- als auch der Name des Ortes, wo er herkam, er kam nämlich aus Rif, und Rif ist eine Siedlung in der Stadt Hallein im Bezirk Hallein im Salzburger Land in Österreich. Der Ian Rif war ein fleißiger Kerl, er hatte es in Hallein zu sieben Kindern von fünf verschiedenen Freundinnen gebracht, hatte leer stehende Häuser besetzt und war außerdem Maler gewesen. So war es kein Wunder, dass er sich dort, wo jetzt Riffian ist, niederließ. „Gehen wir zum Rif Ian einen trinken“, sagten die Männer der Gegend ab 1005, und die Frauen gingen ihn aus anderen Gründen besuchen, so entstanden die ersten Riffianer. Bilder sind von Ian Rif keine erhalten, aber immerhin das von ihm gegründete Dorf Riffian

und seine Nachkommen, die Riffianer und Riffianerinnen.

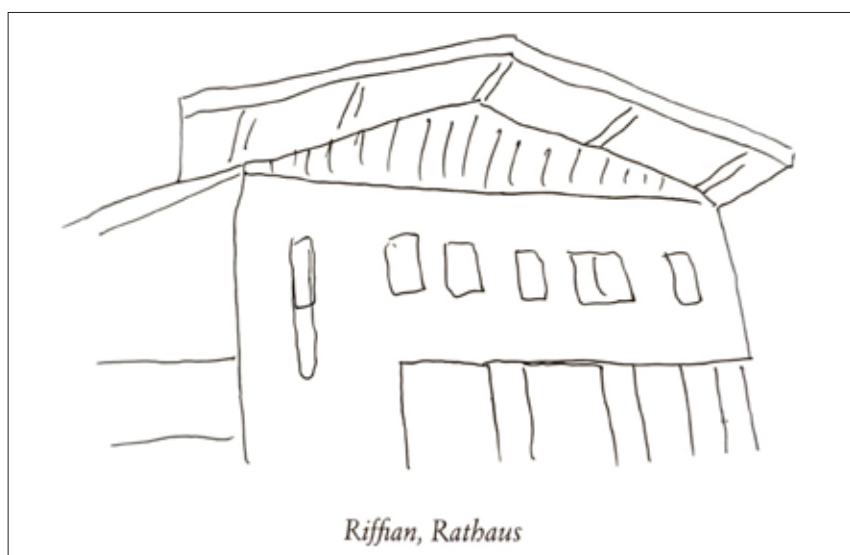
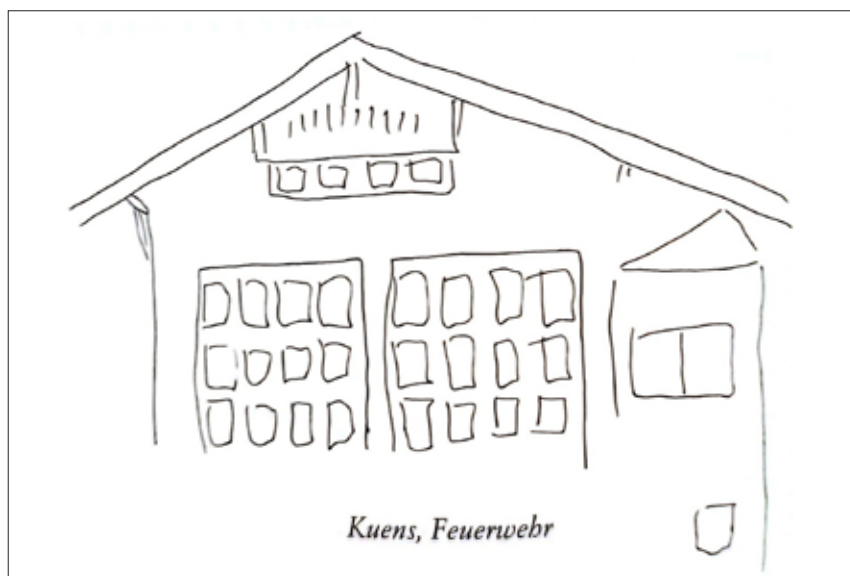
*Riffian ist heute unser Ferienort Riffian-Kuens und bekannt für die sanfte Schönheit unserer Landschaft, die Ihnen abwechslungsreiche Urlaubstage garantiert.*

Jörg Zemmler (vormals Zemmer)

Werdegang: geboren in Bozen, verließ mit 18 Jahren das Land, Studium der Politikwissenschaft in Innsbruck, danach Wien, Veröffentlichung von Büchern und Musik,

lebt und arbeitet in Seis und Wien.

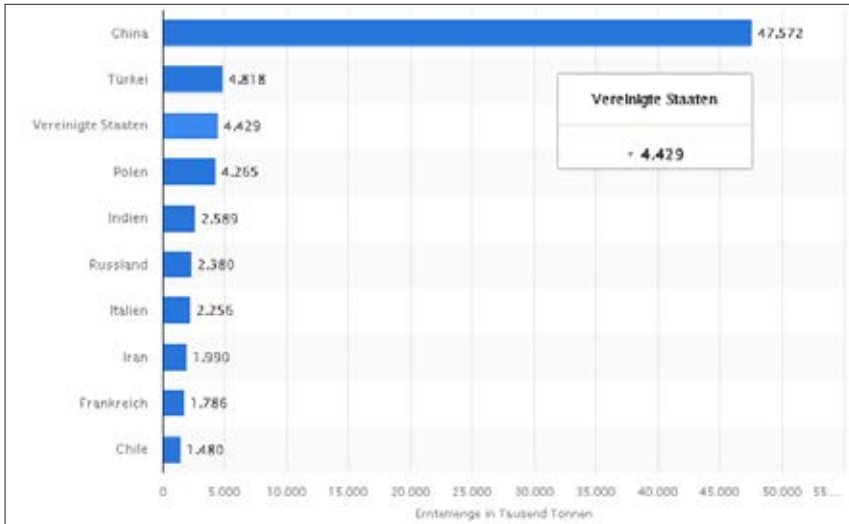
Laut Günther Pallaver nimmt der Poet und Musiker, der Träumer und Analytiker den Leser mit auf seinen historisch-kulturellen Exkursionen. Sie sind quer und schräg und deshalb originell und innovativ. Er hinterfragt überlieferte Gewissheiten durch Fantasie und Witz. Seine poetischen Erkundungen sind minimalistisch. Sie überraschen den Leser. Am Ende jedes Textes hängt er einen kurzen, diesmal sachbezogenen Text an.



Südtirol

## aufgesommt

## Landwirtschaft



Erntemengen der wichtigsten Anbauländer von Äpfeln weltweit 2022  
(in 1.000 Tonnen)

## Apfelfeld Südtirol

Südtirol ist das größte zusammenhängende Apfelanbaugebiet Europas. Im Norden durch die Alpen geschützt, nach Süden hin geöffnet, bietet die Region ideale Bedingungen für den Apfelanbau. Seit über hundert Jahren bauen Bauern in Südtirol Äpfel an. Jeder zweite Apfel Italiens und jeder zehnte Europas wächst hier.

Quelle: <https://apfel-anbau-suedtirol.de/>



## Politik

Mit dem Reichtum ist es wie mit dem Mist, auf dem Haufen stinkt er – gut über das Land verteilt ist er ein Segen.

Leo Tolstoi (1828–1910)

## Klima

In den vergangenen fünf Jahren hat sich Europa doppelt so schnell erwärmt wie der globale Durchschnitt. Insgesamt lag die Durchschnittstemperatur im Jahr 2023 rund 2,2 Prozent über dem vorindustriellen Niveau. Italien hat den Erdüberlastungstag in diesem Jahr bereits am 19. Mai erreicht. Ab diesem Tag leben wir auf Kosten der kommenden Generationen.

## Sport

Zur Sportlerin des Jahres wurde dieses Jahr Evelin Lanthaler aus Moos/Platt mit 19.000 Stimmen. Sie war überrascht und hatte nicht mit einem Platz gerechnet, sagt sie in einem Interview im „s Psairer Heftl“. Es ist eine große Ehre, diesen Titel zu erhalten.



Foto Helmut Moling

Wir gedenken  
unserer Verstorbenen

Luise Wwe. Botzner  
geb. Schwingshackl (92)  
gest. 30.03.2024



Paula Wwe. Kofler  
geb. Kuen (91)  
gest. 19.04.2024

*Herr, lass sie bei dir  
ihre Vollendung finden.*

## Kleinanzeiger

- > **Elektriker und Elektrikerlehrling** gesucht
- > **Bürokraft in Teilzeit**  
10–15 Stunden/Woche gesucht  
Hofer Oskar – Elektriker  
St. Leonhard in Pass.  
T +39 0473 656816  
T +39 348 3044154

- Gute Tiroler Küche
- Arbeitermenü
- Samstag Ruhetag

Riffian – T 366 314 4716  
Neue Führung: Fam. Kienzl



# Mach mehr aus deinem Geld!

Mit der richtigen Beratung vor Ort.  
Sparen & Anlegen mit Raiffeisen.

Wir befinden uns seit Jahren in einer Phase niedriger Zinsen. Was das für dich bedeutet? Grund zum Umdenken beim Sparen & Anlegen. Reden wir drüber. Damit wir gemeinsam die passende Lösung für dich finden. [www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse Passeier